

Umstandes erwähnen, der sich vor unserer Trennung ereignete. Wir gewahrten plötzlich beim Mondlicht, auf dem eine halbe Stunde Weges von uns entfernten Gestade der Insel Fünen, ein großes Feuer, das die Bauern dort unferthalben, um uns zu zeigen, wo die Landseite sei und damit wir unsere Maßregeln darnach nehmen könnten, angezündet hatten. Wir konnten ganz deutlich die Bauern unterscheiden, die um das Feuer herumstanden, um es zu unterhalten. Hernach war es uns, als ob wir etwas schimmern sähen, als ob eine Schaluppe mit drei Mann, mit einer Laterne versehen, heranruderte; ja wir hielten sie uns schon so nahe, daß der erste Jäger ihnen zurief: „Bäckere Leute, sehet zu, daß Ihr Euch bis zu uns durcharbeitet, es soll Euch gut gelohnt werden!“ Nicht lange, und es schien uns, als ob die Schaluppe nur noch hundert Schritte von uns entfernt sei, als ob wir die Leute mehr und mehr erkennen könnten. Es war uns übrigens unbegreiflich, wie sie in so kurzer Zeit durch's Eis und bis in unsere Nähe hatten kommen und eine Sache vollführen können, auf die wir vergebens so viele Anstrengung und Zeit verwendet hatten. Aber in demselben Augenblicke, wo unsere Sinne noch am meisten von dieser angenehmen Ueberraschung eingenommen waren, wo wir uns schon der Freude, bald gerettet zu sein, hingaben, verschwanden mit einem Male die Schaluppe, die Leute, das Licht vor unseren Augen und somit auch jede Hoffnung auf unsere Rettung. Wahr ist es, daß Einer unter uns von dieser Erscheinung nichts wissen wollte. Er behauptete stets, es sei bloße Täuschung, und als die Erscheinung verschwunden war, da machte er seine vorherige Behauptung geltend.

Es läßt sich denken, wie groß nun unsere Bestürzung war. Das plötzliche Dahinschwinden unserer Hoffnungen beugte unsern Muth noch mehr nieder und machte uns noch unschlüssiger.

In diesem Moment der Bedrängniß schrie der erste Jäger, so laut er konnte, nach dem Ufer hin, obgleich wir Niemand sahen: „Kann uns denn Niemand helfen?“ und wir hörten dann dreimal mit einer Stimme, die aus einer weiten Entfernung zu kommen schien, die folgende Antwort: „Nein, nein! befehlet Euch Gott an, es giebt für Euch keine Hoffnung auf Hülfe mehr!“

Da diese traurige Antwort unsere Verlegenheit noch verdoppelte und die Nacht unsere Angst und unsern Schrecken steigerte, so kamen wir auf unsern ersten Entschluß, solidere Eismassen als diejenigen, auf welchen wir uns befanden, aufzusuchen, zurück. Auch ward ausgemacht, daß bei der herrschenden Finsterniß Keiner, der etwa in's Wasser fiel, an Beistand Anspruch machen dürfte. So machte sich denn ein Jeder in einer düstern Ergebung auf das Aergste gefaßt.

Mir war das Schrecklichste, daß zugleich beschloffen wurde, ich, ein Bürger und ein junger Bettler, wir sollten auf dem schwachen Eisfragmente bleiben, auf dem wir eben waren, weil ich, mehrere Male in's Wasser gefallen, als ich eben ganz heiß gewesen, nun von der Masse und Kälte so erstarrt war, daß ich mich kaum auf den Beinen erhalten konnte. Die beiden Anderen waren auch wenig besser bei Kräften, daher unsere Gefährten sich nicht länger mit uns aufhalten wollten, noch konnten. Ehe sie uns verließen, waren sie jedoch so barmherzig, mir aus Stücken Eis eine Art von Hütte zu erbauen, um mir so einigen Schutz gegen die höchst rauh gewordene Luft zu verschaffen; ja sie legten mir sogar ein Stück Eis statt eines Kopfkissens hin. Nachdem sie von uns Abschied genommen und den Wunsch ausgesprochen hatten, daß es mindestens Einem gelingen möchte, das Land zu erreichen, um dann den Anderen Beistand zu verschaffen, wollten sie eben gehen, als sie plötzlich in den Ausruf ausbrachen: „Ei, seht da das Feuer über unseren Köpfen; Feuer in der Gestalt eines Drachen!“ Es war dies unstreitig eins der Meteore, die man Nordlichter nennt, und die in diesem Lande während des Winters nichts Seltenes sind. Ich, der ich in meinem Eis-Sarge hingestreckt lag, während die rüstigeren Gefährten auf und davon gingen, ich nahm an Nichts mehr Theil und hatte nicht einmal die Neugierde, mich nach dem, wovon die Rede war, umzusehen. Meine beiden Leidensbrüder, der Bürger und der junge Bettler drängten sich dicht an mich und wir suchten uns so gegenseitig zu erwärmen.

Es läßt sich denken, wie uns während dieser traurigen Nacht, isolirt auf einer kleinen und schwachen Scholle und ohne Aussicht auf menschliche Hülfe, zu Muthe war. Die Finsterniß und